

Ein Winter in Finnland - Mein Praktikum an der Kaarilan Koulu

Hey alle zusammen! Ich habe im Winter 2023 für zwei Monate ein freiwilliges Praktikum an der Kaarilan Koulu in Tampere, Finnland gemacht. Falls ihr euch also für ein Schulpraktikum in Finnland interessiert, sind hier ein paar kurze Eindrücke, die ich gesammelt habe.

Die Schule & das Schulsystem



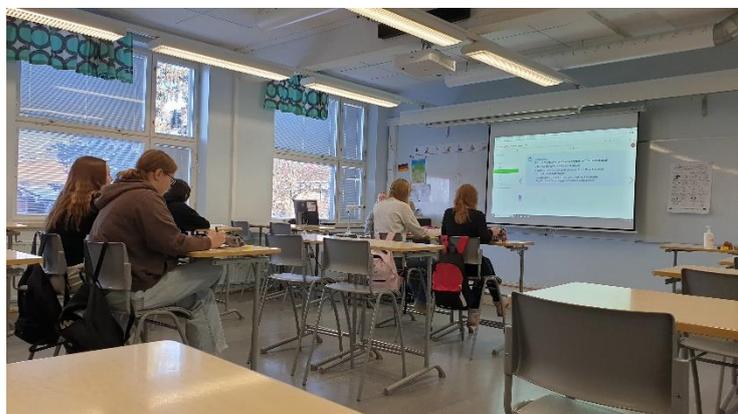
1) Das Schulgebäude in Kaarila

An der Schule werden Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 9 unterrichtet. Dabei ist die Schule in zwei Standorte unterteilt: In Hyhky werden SuS von der Vorschule bis zur 4. Klasse unterrichtet, die SuS bis zur 9. Klasse gehen dann auf den Schulteil in Kaarila. Da man in Finnland Deutsch schon ab der 1. Klasse als erste Fremdsprache

wählen kann, ist man im Praktikum auch an beiden Schulstandorten und allen Klassenstufen tätig. Dabei ist es sehr interessant zu sehen, wie man Deutsch als Fremdsprache in unterschiedlichen Klassenstufen auf unterschiedlichen Lernniveaus lernen kann.

Da Lehramtsanwärter*innen in Finnland an speziellen Schulen ausgebildet werden, gibt es nur wenige Praktikant*innen an den öffentlichen Schulen. Daher freuen sich viele der Lehrkräfte über den Besuch im Unterricht, den Austausch und ermöglichen viele Gelegenheiten, auch eigene Unterrichtseinheiten zu halten.

Aufgrund der Sprachbarriere ist das zwar nicht immer ganz einfach, aber man lernt schnell die eigene Sprache anzupassen und mit anderen Methoden zu arbeiten. Gerade für Studierende, die überlegen, Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten, ist dies eine wertvolle und gute Möglichkeit, das Unterrichten



2) Der Deutsch-Klassenraum

auszuprobieren. Neben dem großen Stellenwert, den das finnische Schulsystem auf den Fremdsprachenunterricht legt, ist hier die Digitalisierung der Schulen in vielen Teilen auch schon deutlich weiter fortgeschritten als an vielen deutschen Schulen und es kommen viele Programme und Apps zum Einsatz, von denen ich einige bei der Unterrichtsgestaltung wirklich hilfreich fand. Außerdem gibt es an der Schule mehrere sonderpädagogische Kleingruppen, sodass SuS mit speziellen Förderbedarf nicht von den anderen SuS abgegrenzt sind und teilweise so auch am „normalen“ Unterricht teilnehmen können.

Auch außerhalb der gewählten Fächer bestehen an der Kaarilan Koulu viele Möglichkeiten, Neues auszuprobieren und in andere Fächer und Unterrichtsformen zu schnuppern. So fand ich zum Beispiel den Handarbeitsunterricht, den ich so aus meiner Schulzeit nicht kannte, sehr interessant. Auch werden viele Projekte an der Schule veranstaltet, sodass z. B. an Sprachen- oder Sporttagen immer die Möglichkeit



3) Ausflug auf einen Schulbauernhof in der Projektwoche

besteht, mitzuwirken. Als ich in Tampere war, gab es zudem ein Erasmus + Projekt auf Deutsch zum Thema „Gesund und Lecker“, bei dem Schüler*innengruppen aus Deutschland, Kroatien und Griechenland nach Finnland kamen.

Leben in Finnland

Die Schulzeiten in Finnland sind sehr ähnlich zu den Zeiten bei uns, sodass auch ein Großteil der Arbeitszeit im Praktikum vormittags stattfindet und der Arbeitstag in der Schule meist spätestens um 15 Uhr endet. Für die SuS gibt es bereits teilweise schon ab 10:30h Mittagessen, wobei dies aber für alle SuS frei verfügbar ist und ein großer Wert auf ausgewogene und gesunde Ernährung gelegt wird.

Ein Vorurteil, dass im Vorhinein häufig über Finnland / „die Finnen“ gefallen ist, ist dass viele Menschen grundsätzlich eher stiller / zurückhaltender unter Fremden sind. Auch wenn viele der Vorurteile ziemlich überholt sind, so war es auch im Schulunterricht, gerade in den höheren Stufen, die nicht im Klassenverbund unterrichtet wurden, teilweise wirklich sehr still, sodass es mich eine Weile gekostet hat, mich daran zu gewöhnen und den Unterricht daran anzupassen.

Ansonsten sollte man sich auch über die höheren Lebensunterhaltungskosten in Finnland bewusst sein. So sind Lebensmittel teilweise doppelt so teuer wie in Deutschland, ein Restaurantbesuch kann schnell mehr als 20 Euro kosten und auch bei Unterkünften muss meist etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden.



4) Finnische Natur und Nordlichter

dass man quer über den See spazieren gehen kann. Auch gibt es an vielen Orten öffentliche Eisflächen oder Skilanglaufspuren. Allgemein können die Temperaturen im Winter gerne auch mal auf Werte unter -20 °C fallen und viel Schnee fallen. Da Tampere schon relativ hoch im Norden liegt, sieht man mit viel Glück in der dunklen Jahreszeit bereits manchmal von dort aus die Nordlichter.

Wer gerne spazieren geht, für den ist die Region um Tampere wirklich perfekt geeignet. Die Stadt ist zwischen zwei großen Seen gelegen und nebenbei gibt es viele kleinere Seen, Hügel und Waldgebiete, die von vielen gut erschlossenen Wegen durchkreuzt werden und sich daher perfekt eignen, wenn man mal ein bisschen Ruhe und Abstand braucht. Während man im Sommer in den vielen Seen wahrscheinlich sehr gut schwimmen gehen kann, sind diese im Winter so zugefroren,

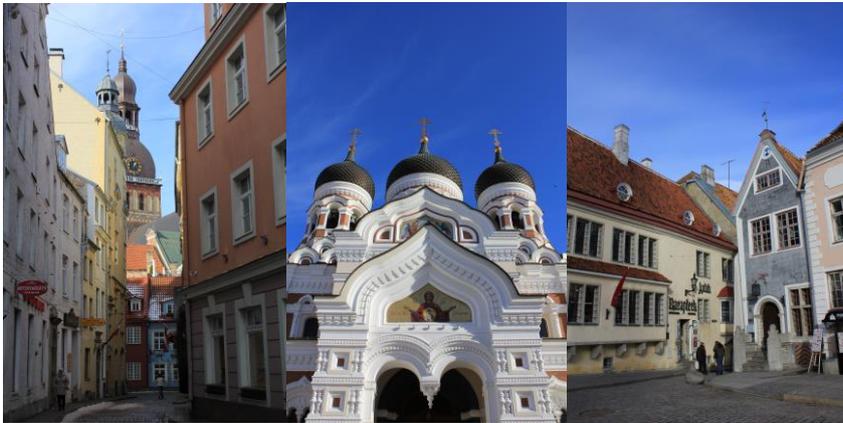
Ausflugsziele & Tipps

In Tampere selbst gibt es schon viel zu sehen und erleben. Die Stadt hat eine große Zahl an Museen – und ist daher auch als Museumshauptstadt Finnlands bekannt – das größte Museumscenter kann man z. B. jeden Freitagnachmittag kostenlos besuchen. Die beste Sicht auf die Stadt hat man von der Dachterrasse des Torni-Hotels oder im Pyynikki Park, der sich auch unabhängig davon immer für eine Auszeit lohnt. In der Stadt gibt es außerdem zwei große Eishockeyvereine, zu deren Spielen man als Studierende/-r vergünstigten Eintritt bekommt.



5) *Helsinki*

Ansonsten ist man mit dem Bus oder der Bahn auch in etwas mehr als zwei Stunden in Helsinki. In der Hauptstadt gibt es neben vielen Attraktionen auch eine große Zahl an Cafés, Shops und Events. Bustickets nach Helsinki und auch in andere finnische Städte gibt es schon ab 5 Euro und die Verbindungen sind meist sehr zuverlässig.



6) *Riga und Tallinn*

Von Helsinki aus kann man dann auch für kleines Geld eine Fähre ins Baltikum nehmen – eine Ecke, wo es wunderschöne und noch nicht zu überlaufende Städte gibt. In Tallinn ist man dabei schon nach 2:30h Fährfahrt aus Helsinki, sodass sich auch

ein Wochenende dort definitiv lohnt. Mit etwas mehr Zeit und dem Wunsch die Natur zu sehen oder Ski zu fahren, ist auch eine Reise in den Norden nach Lappland eine gute Idee.